

Startseite > Lokales > Rendsburg

shz

-Plus Weltkindertag in Rendsburg

„Kinder haben Rechte“: Das war los beim buntem Straßenfest in der Innenstadt

Von Morgana Alienor Pfeifer | 20.09.2023, 17:31 Uhr



Kinderliedermacher Lieder-Lukas hat beim Weltkindertag in Rendsburg nicht nur Musik, sondern auch Zaubertricks für die Kinder dabei.

FOTO: MORGANA ALIENOR PFEIFER

25 Organisation feierten am 20. September auf dem „Platz der

Kinderrechte“ vor dem Stadttheater in Rendsburg den Weltkindertag. Für Mädchen und Jungen gab es jede Menge Attraktionen.

Der Weltkindertag, 20. September, sorgte in der Altstadt von Rendsburg für mächtig Trubel. 25 Akteure und Organisationen beteiligten sich an einem Aktionstag im Bereich Jungfernstieg/Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz. Die Fläche vor dem Theater trägt seit wenigen Jahren den Beinamen „Platz der Kinderrechte“.

Ab 12 Uhr konnten sich Mädchen und Jungen an mehr als 15 Stationen kreativ und spielerisch austoben. Für Eltern und Interessierte gab es reichlich Informationsmaterial, auch Kontakte wurden geknüpft. Das aus Mädchen und Jungen bestehende Rendsburger Mini-Orchester und Songwriter Lieder-Lukas sorgten am Nachmittag für Musik.

LESEN SIE AUCH

-Plus Inner Wheel Rendsburg
Ein Basar macht Second-Hand-Mode zu Geld für Kinder und Jugendliche



-Plus Verkehr in Rendsburg
Falsche Absperrung: Stadt richtet Chaos am Parkdeck Nienstadtstraße an



Bürgermeisterin Janet Sönnichsen weihte überdies eine Informationstafel auf dem „Platz der Kinderrechte“ ein. Sie soll über Kinderrechte informieren, aber auch Veranstaltungen für Familien ankündigen. Alexander Luttmann von der „Kulturschlachtere“ und Sylvia Gerdes von der Familienwerkstatt Rendsburg finden das neue Infoangebot wichtig. „Es gibt immer noch Kinderrechte, die nicht so bekannt sind“, erläuterte Sylvia Gerdes.



Alexander Luttmann von der Kulturschlachtereierie und Sylvia Gerdes von der Familienwerkstatt Rendsburg präsentieren den neuen Informationskasten der Kinderrechte. FOTO: MORGANA ALIENOR PFEIFER

Weltkindertag in Rendsburg: „Dieses Mal aber richtig groß“

Die beiden Ehrenamtlichen hatten auch die Idee, das bunte Straßenfest auf dem „Platz der Kinderrechte“ auszurichten. 2022 hatten sie schon eine kleinere Veranstaltung in der Familienwerkstatt organisiert, „aber der Tag sollte eigentlich mehr Menschen erreichen“, sagte Alexander Luttmann. „Also dachten wir uns: Dieses Mal machen wir es richtig groß.“

In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen organisierten beide Spiele und vieles mehr. Die Stadtwerke stellten eine „Wasserbar“ zur Verfügung, dazu wurden wiederverwendbare Trinkflaschen verteilt.

Ein Virtual-Reality-Spiel für kranke und trauernde Kinder

Poetry-Slammer und Autor Stefan Schwarck war mit seiner Stiftung „Die Blaue Stadt“ ebenfalls mit von der Partie. An seinem Stand konnten Kinder das Virtual-Reality-Spiel „Die kleine Blumenwiese“ ausprobieren. „Es ist wichtig, dass kranke Kinder und auch besonders trauernde Geschwister Unterstützung und gelegentlich eine Auszeit vom Alltag bekommen“, erzählte er. Am Ende des Computerspiels konnten die Spieler ihre Namen und Botschaften hinterlassen.



Stefan Schwarck hat die Stiftung „Die blaue Stadt“ gegründet, die ein Virtual-Reality-Spiel für trauernde Kinder entwickelt hat. FOTO: MORGANA ALIENOR PFEIFER